

Zukunftskonferenz 2017

Mobile Pflege und Betreuungsdienste

Graz, 08.04.2017

Gabriele Kroboth, Erika Wagner

Fünf Trägerorganisationen bieten in der Steiermark
flächendeckend Mobile Pflege und Betreuung an:

**volkshilfe.**

Flächendeckung sozialer Kerndienste – Regionalmanagement der Dienstleistungen





Quelle: Volkshilfe Stmk

volkshilfe.



Rahmenbedingungen Mobile Pflege- & Betreuungsdienste

- Das Sozialhilfegesetz (Landesgesetz) verpflichtet die Gemeinden Mobile Pflege und Betreuungsdienste zur Verfügung zu stellen
- Gemeinden haben Verträge mit Trägerorganisationen
- 3 Kostenträger: Betroffene mit sozial gestaffeltem Selbstbehalt, Gemeinde, Land Steiermark

3 Berufsgruppen

- Diplomierte Gesundheits- & KrankenpflegerInnen (DGKP)
- PflegeassistentIn (PA)
(beide geregelt im Gesundheits- & Krankenpflegegesetz, Bundesgesetz)
- Heimhilfen (HH)
(geregelt im Steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz, Landesgesetz)

Mobile Pflege und Betreuungsdienste

betreuen ältere Menschen, ...

... die aufgrund einer **Behinderung, einer Krankheit, eines Gebrechens** oder eines fehlenden sozialen Umfeldes nicht (mehr) in der Lage sind, ohne Unterstützung ein selbständiges Leben in ihrer gewohnten Wohnumgebung zu führen.

Schwerkranke und Sterbende, die organisatorische und / oder Psychische Unterstützung benötigen.

Betreute Menschen

Wollen solange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung, in ihrem Zuhause bleiben.

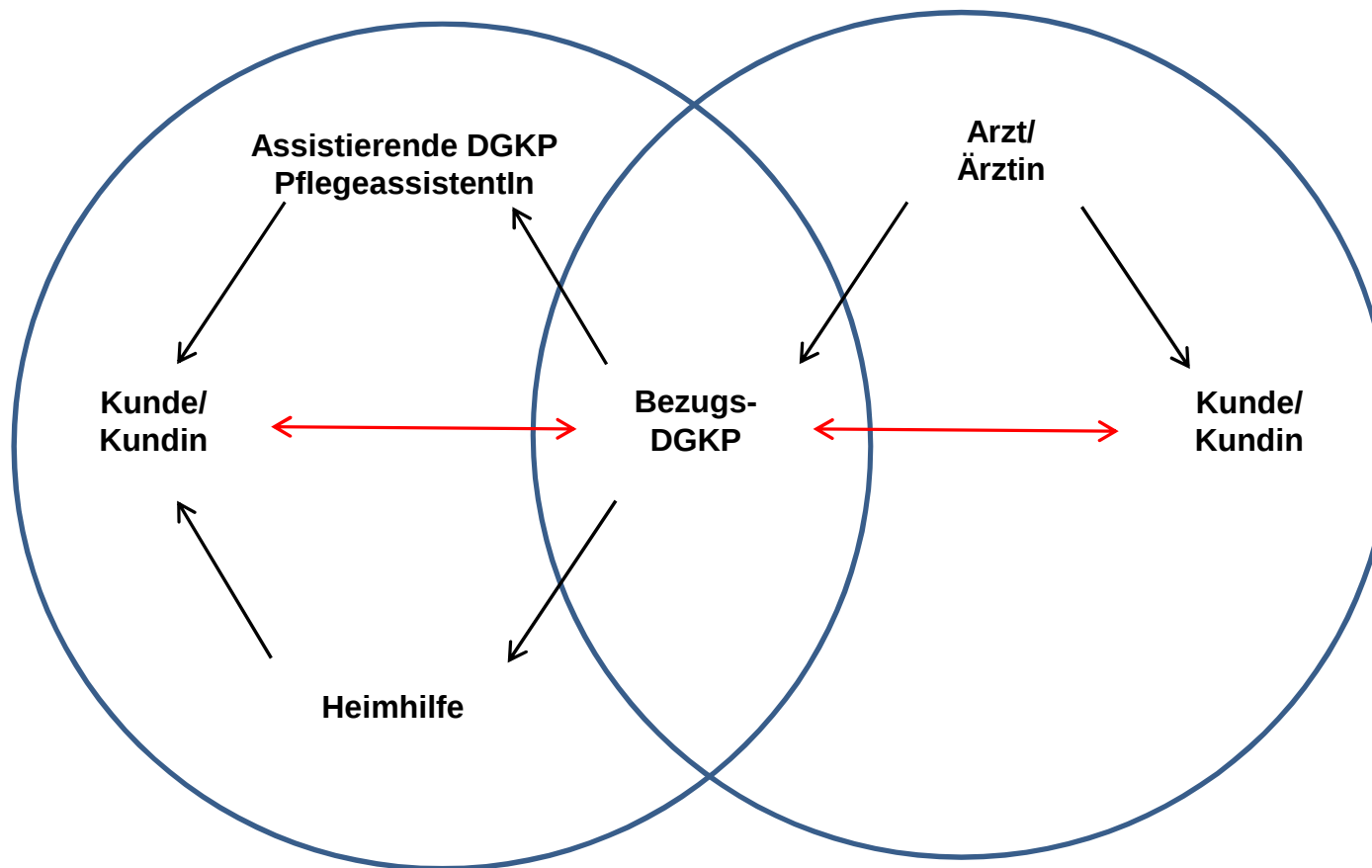


Quelle: Volkshilfe Steiermark

Bezugspflege

- Jede KundIn hat eine Bezugs-Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerIn (Bezugs-DGKP)
- Diese steuert eigenverantwortlich den Pflegeprozess der KundInnen, für die sie verantwortlich ist
- Die Bezugs-DGKP legt gemeinsam mit der KundIn die Pflegeziele fest und legt die erforderlichen Pflegemaßnahmen fest.
- Jede KundIn wird von einem Team von mindestens 3 MitarbeiterInnen betreut.
- Die Bezugs-DGKP koordiniert die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Hausärzten/-ärztinnen. Übernehmen von diesen ärztliche Tätigkeiten und tauschen sich laufend aus.
- Die Bezugs-DGKP leitet das Pflege- und Betreuungsteam an und evaluiert, ob mit den angeordneten Pflege-/Betreuungsmaßnahmen das mit der KundIn vereinbarte Ziel erreicht wird.

Bezugspflege



Vgl. Bucker, 2006

Bezugspflege

- Sie informiert, berät und schult die KundIn wenn umfassende Änderungen im Gesundheitsverhalten erforderlich sind – z.B. Diabetes mellitus,
- Sie übernimmt im Auftrag des/der Arztes/Ärztin medizinisch diagnostische Tätigkeiten wie Wundversorgung, Medikamentenmanagement



Quelle: Volkshilfe Steiermark



Quelle: FA Bständig

Bezugspflege

- Die Bezugs-Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerIn (Bezugs-DGKP) informiert die KundIn und ihre Angehörigen über Heil- und Hilfsmittel, falls dies erforderlich sind
- Sie unterstützt bei der Auswahl von Heil- und Hilfsmittel
- Sie veranlasst auf Wunsch der KundIn die Organisation von Heil- und Hilfsmittel
- Sie berät die KundIn im richtigen Umgang von Heil- und Hilfsmittelt



Quelle: FA Bständig



Quelle: FA Medika



Quelle: FA Bständig



Quelle: FA Bständig



Quelle: FA Medi

- **Gehhilfen** erhöhen das Sturzrisiko – sind aber zugleich
- eine wichtige **Stütze** zur Fortbewegung.
- Sie gleichen Gelenkinstabilitäten aus, verbessern Balance bzw. Gehsicherheit und unterstützen geschwächte Muskeln.

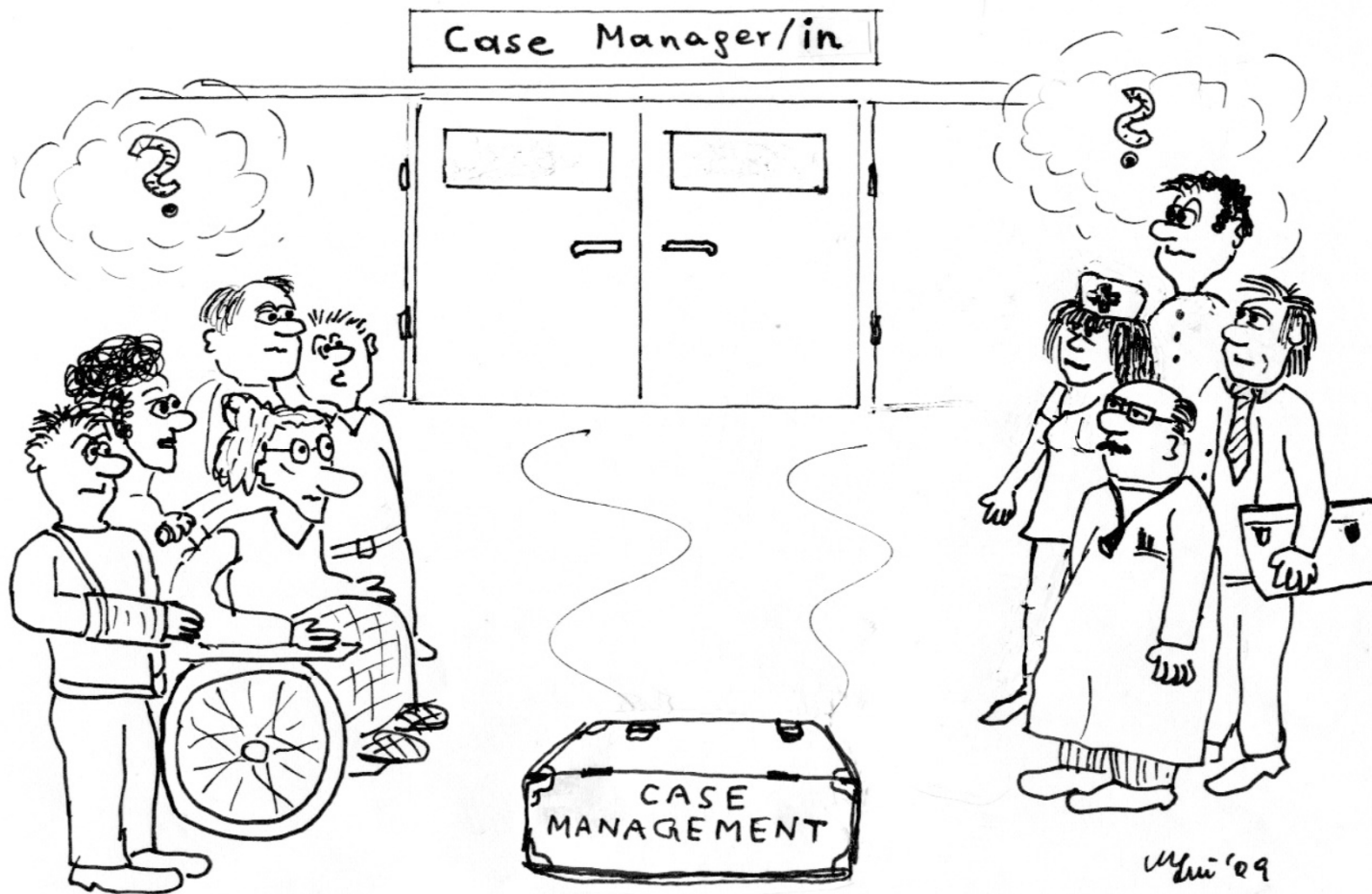


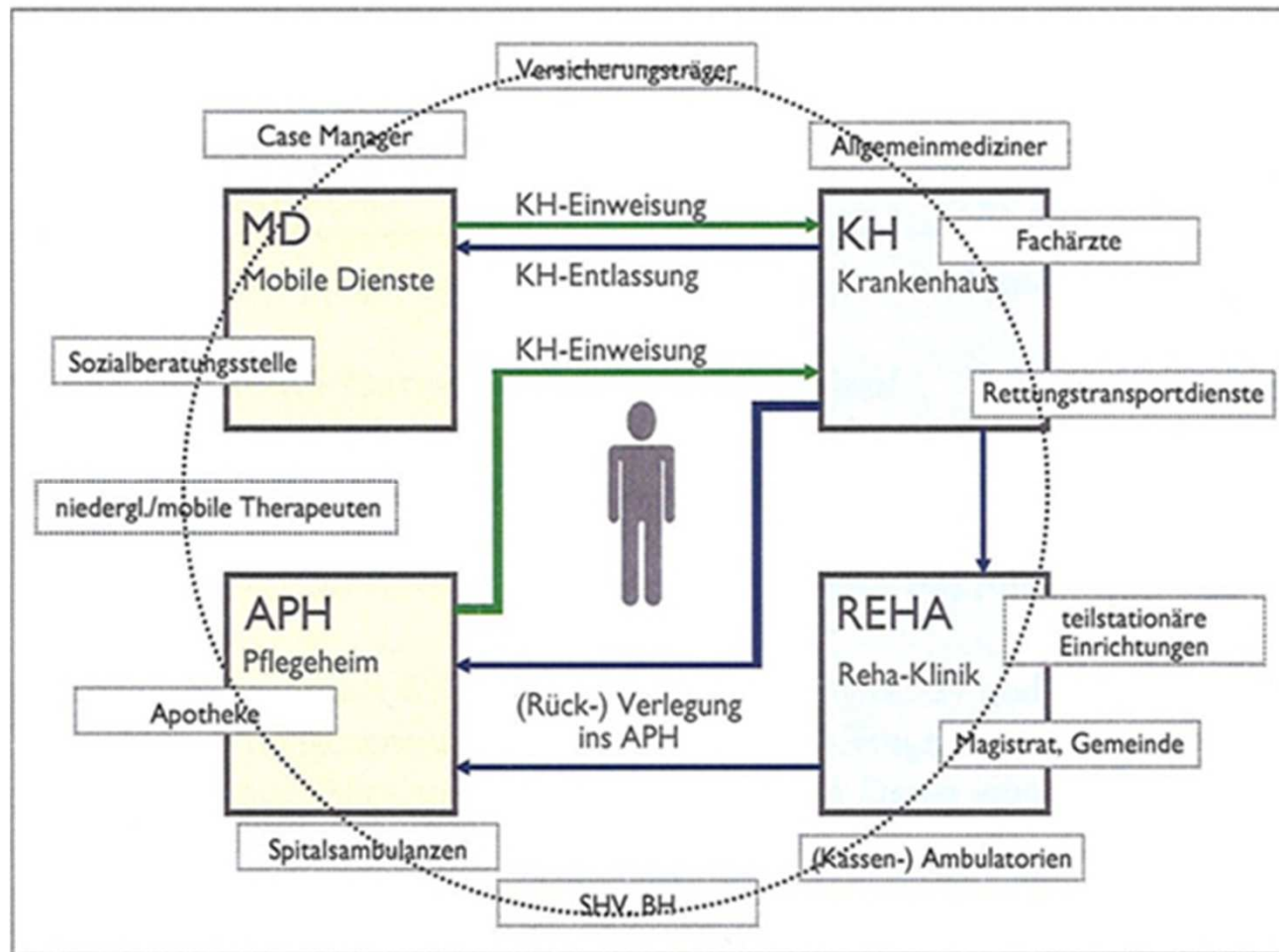
Quelle: G. Kroboth

Bezugspflege

Leitet Angehörige an und schult diese im Umgang von Menschen mit Demenz







- Im Handlungskonzept wird **Case Management** als „kooperativer Prozess“ gesehen, der dabei hilft, Menschen in komplexen Problemlagen zu begleiten.
- **Fallsteuerung** meint die einzelfallbezogene Beratung in der mobilen Pflege und Betreuung mit dem Ziel, Dienstleistungen übergreifend zu planen und zu organisieren – orientiert am Hilfebedarf der Klienten.
- Der Klient als Adressat ist über das Handlungskonzept informiert und zeigt seine Bereitschaft für eine kooperative Zusammenarbeit. Zum beruflichen Selbstverständnis eines Case Managers gehört die konsequente Orientierung am Adressaten, welcher der Experte seiner Situation ist und im Prozess aktiv beteiligt sein muss.
- Ziel ist es, durch effektive Steuerung und Koordinierung von Unterstützungsleistungen eine klientenorientierte Versorgung zu erreichen (vgl. Ader et al. 2009).

Kriterien für die Aufnahme ins Case-Management

- Alter (über 65)
- Familienstand (allein lebend)
- Körperliche Situation
- Kognitive Situation (Antrieb, Orientierung, Verhalten)
- Schmerzstatus
- Bedarf an Unterstützung u. Pflege
- Ernährungsstatus
- Anzeichen von Vernachlässigung
- Chronische oder unheilbare Krankheiten
- Finanzielle Probleme
- Fehlendes soziales Unterstützungssystem
- Anzahl der benötigten Dienstleistungen (2 oder mehr)

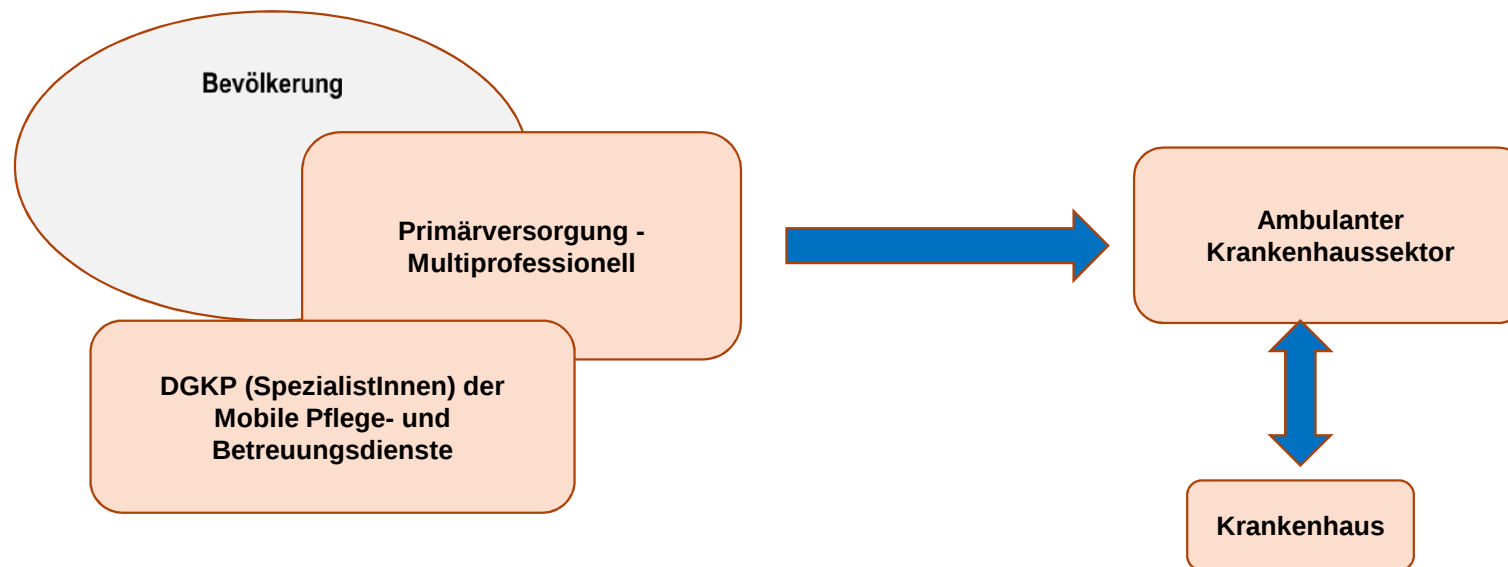


Quelle: Hilfswerk Steiermark



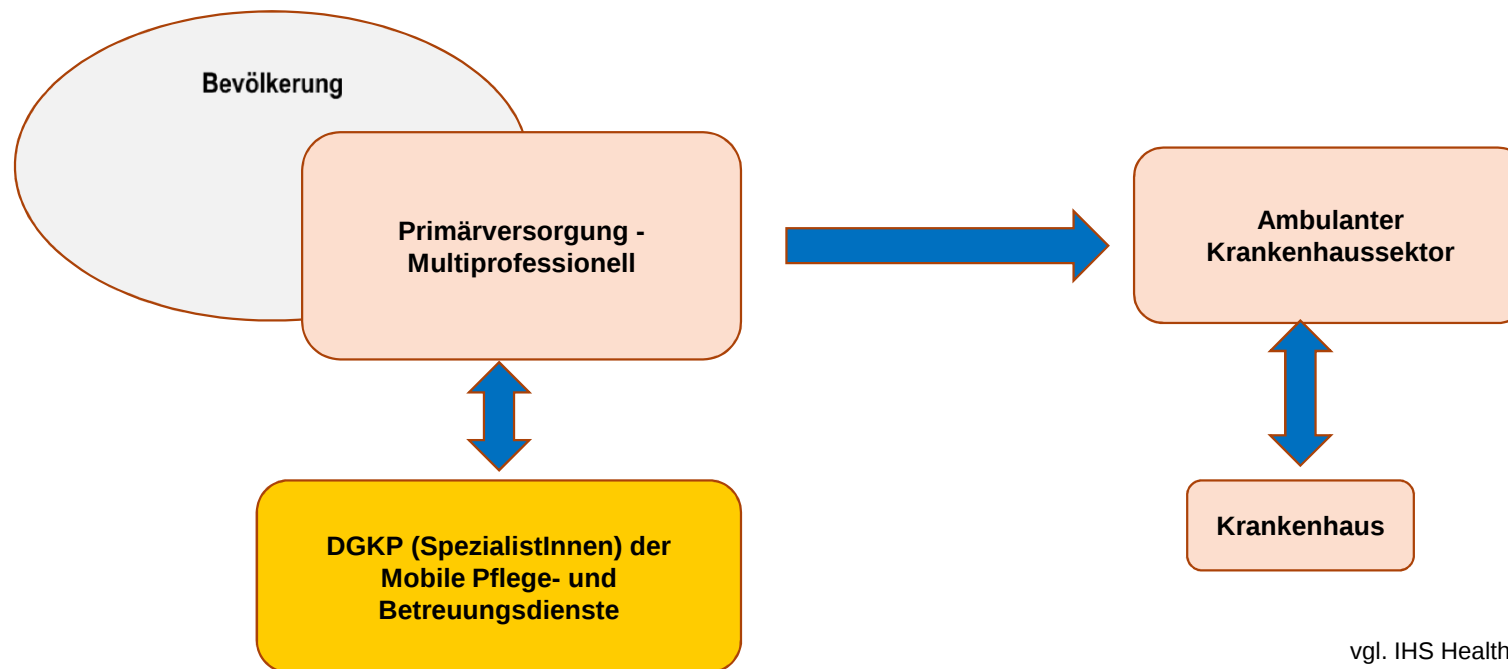
Quelle: Hilfswerk Steiermark

Zusammenarbeit Primärversorgung & Mobile Pflege- u. Betreuungsdienste in der Steiermark



vgl. IHS Health Econ 2013, S.36

Zusammenarbeit Primärversorgung & Mobile Pflege- u. Betreuungsdienste in der Steiermark



vgl. IHS Health Econ 2013, S.36

SpezialistInnen in der Pflege

gibt es zu den Themen

- Dekubitus- und Wundmanagement (hier enge Kooperation mit GKK)
- Ethische Fragen in der letzten Lebensphase,
- (In)Kontinenz
- Demenz
- Diabetes

Pressure Ulcer Prevention

QUICK REFERENCE GUIDE



Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Deutsches Netzwerk für
Qualitätsentwicklung in der Pflege (Hrsg.)

Auszug aus der abschliessenden Veröffentlichung

Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege

Entwicklung - Konsentierung - Implementierung

2. Auflage mit aktualisierter
Literaturstudie (1999 - 2002)

Die vollständige abschließende Veröffentlichung kann zu einem Preis von 17 € schriftlich bestellt werden beim

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)
Fachhochschule Osnabrück
Postfach 19 40
49009 Osnabrück
Fax: (0541) 9 69-29 71
E-Mail: dnqp@fh-osnabrueck.de
Internet: <http://www.dnqp.de>



Ergebnis: Betreute Menschen

Bleiben

~~Wollen~~ solange wie möglich
in ihrer vertraute Umgebung
in ihrem Zuhause ~~bleiben~~.

**Alle sagten: Das geht nicht.
Dann kam einer, der wusste
das nicht und hat's gemacht.**

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

